

Aufführung: Theater und Wissenschaft

BREMERHAVEN. Am Mittwoch, 15. Juni, nehmen 45 Schüler des Schulzentrums Geschwister Scholl bei der Premiere von „Was weiß ich denn?“ erstmals Zuschauer mit auf eine spannende Reise durch naturwissenschaftliche Alltagsfragen. In Kooperation mit der Hochschule Bremerhaven haben die Schüler zu unterschiedlichen naturwissenschaftlichen und technischen Phänomenen eigenständige Choreografien, Theater- und Tanzszenen entwickelt. Beginn: 10 Uhr, Aula Schulzentrum.

Familienkur: Wege aus der Trauer

BREMERHAVEN. Trauerbewältigung im Rahmen einer Mutter/Vater und Kind-Kur: Das bietet die Schwerpunkt-Kur „Trauerbewältigung“, in der trauernde Familien von ausgebildeten und erfahrenen Psychologinnen begleitet werden. Die Familien können anderen Trauernden nahe sein und spüren, dass gemeinsam trauern tröstlich sein kann. Auskunft erteilt das Mutter-Kind-Hilfswerk am kostenlosen Info-Telefon unter 08 00/2 25 51 00 sowie www.mutter-kind-hilfswerk.de.

Offene Türen: Party am Gründerhaus

BREMERHAVEN. Ein großes Sommerfest mit Tag der offenen Tür findet am Sonnabend, 18. Juni, in der Zeit von 13 bis 22 Uhr beim Gründerhaus Bau, Rudolfstraße 111, statt. Das Fest ist ein Gemeinschaftsprojekt ortsansässiger Firmen, die auf den beiden Parkplätzen für Unterhaltung unter anderem mit einer Schnitzeljagd mit Gewinnspiel, Lekerem vom Grill, Kinderprogramm, Rollerparcours, Hüpfburg, Foto-Shooting, American Car Show sowie viel Live-Musik sorgen.



Niklas Schmidt (links) und Alexandra Raujo Viana (ganz rechts) vom Stadtschülerring moderierten die Diskussionsveranstaltung zum Turbo-Abi, bei der die Buchautorin Brigitta Vom Lehn (Mitte) referierte. Foto: asc

Tückisches Turbo-Abitur

Stadtschülerring macht mobil gegen Hochschulreife nach zwölf Jahren

von Andrea Lammers

BREMERHAVEN. Die Älteren beißen die Hunde, könnte man salopp die Situation der aktuellen Gymnasiasten beschreiben. Während die Kinder, die nach den Ferien in die fünften Klassen der Oberschulen starten, die Chance auf ein Abitur nach 13 Jahren haben, müssen die Gymnasiasten, die noch nach dem alten Schulgesetz beschult werden, zu Hauf in zwölf Jahren zur Hochschulreife getrimmt werden. Ein Zustand gegen den sich der Stadtschülerring (SSR) jetzt wehrt.

„Das Turbo-Abi, das Abitur nach zwölf Jahren statt nach 13, muss umgehend abgeschafft werden. Und zwar für alle Gymnasiasten von der jetzigen fünften bis zur elften Klasse“, steht für Jonathan Tiedemann fest. Der Schüler ist Mitglied im SSR. Der SSR hatte in der vergangenen Woche zu einer Diskussionsveranstaltung in die Aula der Schollschule eingeladen.

Keine Zeit für Hobbys, familiäre Aktivitäten oder Pflege der sozialen Beziehungen – die Erfahrungen, die die Oberstufenschüler dabei schilderten, bestätigten das, was Brigitta Vom Lehn zuvor beschrieben hatte. In dem Buch „Generation G8 – Wie die Turbo-Schule Schüler und Familien ruiniert“

hat die dreifache Mutter die Auswirkungen des Turbo-Abiturs untersucht. Mit einem auftritteleichen Ergebnis: „Das Turbo-Abitur ist der größte schulpolitische Irrtum der vergangenen zehn Jahre.“

Turbo-Abi ist sozial ungerecht

Der Älteste ihrer drei Söhne hätte noch nach 13 Jahren Abitur machen dürfen, während die beiden jüngeren in der G8-Mühle stecken. Ihr Fazit: Das G8 ist untragbar. Schüler müssten den gleichen Stoff in einem Jahr weniger schaffen. Der dadurch notwendige Nachmittagsunterricht verfehle oft sein Ziel, weil die Schüler dann längst nicht mehr so aufnahmefähig seien. Ohne Nachhilfe oder engagierte Eltern hätten viele Schüler überhaupt keine Chance, den Stoff einigermaßen nachhaltig aufzunehmen. „Das Turbo-Abi ist also obendrein sozial ungerecht, denn es benachteiligt die Schüler, die keine solche Hilfe im Hintergrund haben“, sagt Brigitta Vom Lehn. Während die Wirtschaft zunächst begeistert auf die jüngeren und damit auch häufig weniger fordernden Kräfte geschickt habe, würde auch dort jetzt Kritik laut: „Die Turbo-Abiturrenten starten oft mit großen Lücken ins Berufsleben.“ Ei-

ne Tatsache, die sich auch an den Universitäten zeigt: „An vielen Unis werden jetzt bereits Vorkurse geschaltet, um die Kenntnislücken auszubügeln“, beschreibt Vom Lehn ein weiteres Ergebnis ihrer Recherchen. Erkenntnisse, die in Schleswig-Holstein bereits in praktische Maßnahmen umgemünzt würden: „Dort stellt man die Schulen frei, ob sie ein Abitur nach zwölf oder nach 13 Jahren anbieten wollen“, so Vom Lehn.

Die Schüler hoffen jetzt, dass sich auch im Land Bremen die Vernunft durch-

setzt. Sie verabschiedeten einen entsprechenden Forderungskatalog, dessen vornehmliches Ziel eben auch für die Jahrgänge vor der Oberschule ein Abitur nach 13 Jahren ermöglicht. Adressaten des Forderungskataloges: die Bildungsministerin des Landes Bremen, Renate Jürgens-Pieper, und der Schuldezernent der Stadt Bremerhaven, Dr. Rainer Paulenz.

Letzterer sieht aktuell allerdings keine Bestrebungen seitens des Bildungsensats in Bremen die G8-Regelung zurückzunehmen.

MEINE MEINUNG

Iren ist menschlich – das gilt auch für Bildungspolitik. Es ist gut, dass das Bildungsressort im Land Bremen die Fallstricke der unsäglichen Lemke-Ara erkannt hat und mit einer vielversprechenden Bildungsreform auszumeren versucht. Die Schüler der daraus resultierenden Oberschulen werden nicht mehr zwangsläufig zum Abitur geheizt werden. Wer besonders schnell lernt, kann weiterhin in zwölf Jahren zum Abitur gelangen, wer etwas länger braucht, kann die Hochschulreife nach 13 Jahren ablegen. Letztere werden mit hoher Wahrscheinlichkeit weit in der Überzahl sein. Denn: „Lernen braucht Zeit“, wie

Buchautorin Brigitta Vom Lehn die Ergebnisse neuester Hirnforschung zitiert. Das gilt selbstverständlich auch für all jene, die sich zurzeit in Klasse sechs bis elf des Gymnasiums befinden. Sie können nichts dafür, dass Bildungspolitik in den frühen Jahren dieses Jahrzehnts gerit und die un-menschliche und unsinnige Turbo-Abitur-Regelung ratifiziert haben. Aber sie müssen sie ausbaden. Höchste Zeit für eine Lektion in Sachen Schadensbegrenzung bei Irrtümern, erteilt durch Bildungspolitik: zum Beispiel in Form einer Sonderregelung, Ziel: G9 für alle.

Andrea Lammers

Ein Rossschweif als Abzeichen

Wulsdorfer Schützen feiern Jubiläum

BREMERHAVEN (ber). Die Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf (TSV) feiert in der kommenden Woche ihren 150. Geburtstag. Die Mitglieder haben für dieses Jubiläum eine Menge auf die Beine gestellt – das Sonntagsjournal berichtet darüber. Aber die TSV steht nicht allein da. Auch der Wulsdorfer Schützenverein beteiligt sich am Party-Spektakel. Denn dieser Klub wird ebenfalls 150 Jahre alt.

Die Schützen haben sich über die vielen Jahrzehnte im Stadtteil etabliert. Sie sind fest mit ihm verwurzelt. Die Mitglieder des Vereins kann man übrigens sehr gut erkennen – zumindest bei offiziellen Anlässen. Sie tragen nämlich als Abzeichen einen Rossschweif am Hut, Pferdehaar quasi. Der Vorsitzende und der Ehrenvorsitzende machen sich einen hellen Schimmelschweif an ihre Kopfbedeckung, die anderen schmücken sich mit schwarzem Rossschweif. Diese Abzeichenform, so ist in der Vereinschronik nachzulesen, sei einmalig im Deutschen Schützenbund.

Tolle Bedingungen auf dem Schießstand

Seit 1971 haben die Wulsdorfer Schützen ihre sportliche Heimat an der Heinrich-Kappelmann-Straße. Dort bildet man eine Symbiose mit den Sportlern der TSV. Der Schießstand verfügt über fünf Pistolenstände, 18 Kleinkaliberstände und 14 Luftdruckstände. Die Aktiven finden beste Wettkampfbedingungen vor. „Wir haben eine moderne Schießsportanlage, auf der wetterunabhängig das ganze Jahr zu gleichen Bedingungen trainiert werden kann, ausgebildete sehr engagierte Sport- und Übungsleiter sowie viele Mitglieder, die sich in ihrer Freizeit für den Schießsport, unseren Verein und seine Mitglieder in hohem Maße einsetzen“, schreibt Delf Lerke, Vorsitzender des Schützenvereins, in seinem Vorwort der Jubiläumschronik.

Sportliche Erfolge hat man in Wulsdorf im Laufe der Jahre so einige feiern können. Wenn man über die Siegerlisten schaut, fällt einem



Am kommenden Sonntag gibt's wieder einen Umzug.

die Junioren-Mannschaft auf. 1964 qualifizierten sich Claus Lange, Walter Immer, Bernd Hüller und Ewald Horstmann im Kleinkaliber-Drei-Stellungskampf für die deutschen Meisterschaften in Wiesbaden. In Hessen holten sich die Männer dann die Bronzemedaille.

Der Wulsdorfer Schützenverein stand sogar schon mal im Mittelpunkt eines Krimis. Die ARD ließ 2004 Teile einer „Tatort“-Produktion im Schießstand anfertigen. Die Schützen Wolfgang Grab, Bernhard Helms, Frank Herrmann, Jörn Markmann, Delf Lerke und Werner Schmidt durften als Komparsen mitwirken.

Wulsdorfer Schützenfest

Auszüge aus dem Programm:

- Freitag, 17. Juni: Seniorennachmittag im Festzelt (15 Uhr); Volksadlerschießen im Schießstand für Firmen-, Vereins- und Thekenmannschaften (18 Uhr); Party mit der Band „NASOWAS“ (ab 20 Uhr)
- Sonnabend, 18. Juni: Buntes Kinderprogramm und Lichtpunktschießen (ab 15 Uhr); Jubiläumsparty bei freiem Eintritt mit dem Blasorchester der TSV Wulsdorf, der Gruppe „Die Original Lilienthaler“ und DJ Mark Ves (ab 19 Uhr)
- Sonntag, 19. Juni: Zeltgottesdienst (10 Uhr); Frühlingsparcours (11.15 Uhr); Start des Schützenumzugs (ab 12.30 Uhr); Krönung der neuen Schützenmajestäten im Festzelt (ab 20 Uhr, freier Eintritt)

www.wulsdorfer-schuetzenverein.de

Anzeige

28. Pfingstfrühlingsfest

VIEL TRUBEL,
VIEL HUMOR
UND
HEITERKEIT!

HEUTE

Vor dem Deutschen Schiffahrtsmuseum

1885

2011

über 119 Jahre

ROTER SAND

Spezialität:
Grönland-Pfanne

36 Jahre
Chr. u. Horst Degenhard

Neu:
Backfisch in Bierteig

Zur Eröffnung ab 12 Uhr
la Bismarck 1,-
Fisch-Frikadelle 1,-

Pfingstsonntag

- 10.00 Uhr Frühlingsparcours in Reinhard's Biergarten
- Unterhaltung mit „Süß & Sauer“
- 14.00 Uhr Großauftritt des maritimen Chors „Luv und Lee“
- 16.00 Uhr 2. Auftritt des maritimen Chors „Luv und Lee“
- 18.00 Uhr Spätschoppen und Unterhaltung mit „Süß & Sauer“

Pfingstmontag

- 10.00 Uhr Frühlingsparcours am Schiffahrtsmuseum in Reinhard's Biergarten;
- Unterhaltung mit „Süß & Sauer“
- 12.00 bis 17.00 Uhr „Los Amigos“ – Frühlings-Parcours!
- 17.00 Uhr Einleitung zum großen Kinderfest mit vielen Spiel- und Spaßaktionen
- 18.00 Uhr NEU: Western Country Live, Seatown-Linedance-Company, einmalig und erstmalig
- 14.00 Uhr Live-Musik mit Western Dance Company
- 17.00 Uhr Fegeball mit „Heiß & Süß“

Roter Sand seit 1885



Chor Luv und Lee

Die Mandel zum „Mitgehen“

Reinhard

Die Königsmandel – das Original!

RESTAURANT RATSCELLER

So geht Fisch Heute!

Schaufenster Fischereihafen · Telefon 0471/3010945

Tag und Nacht

Moderne Fahrzeugdiagnose mit Bosch-Systemtester, Klima-Service und Wartung sowie Kfz-Reparaturen aller Art.

Adler

Abschlepp- & Kfz-Technik
Kfz-Meisterbetrieb

Bremerhaven · Alte Geesteschleife 3
Fon 04 71/80 49 00 · Fax 9 51 55 73

Automobilclub von Deutschland